

Denkfabrik Nordstad

Bericht der Generalversammlung vom 11.02.2009

In seiner Ansprache geht Präsident Frank Thillen kurz auf das vergangene Jahr ein und bemerkt dass keine Aktivitäten von der Denkfabrik ausgegangen sind. Dieses sei auch der Grund warum die heutige Generalversammlung in einem bescheidenen Kreis und nicht mit Ehrengästen oder der Presse abgehalten wird. Wie schon in den vergangenen Versammlungen mehrmals erwähnt sind einige Akteure der Denkfabrik in den Gemeinderäten vertreten, in denen die Diskussionen der Nordstad monatlich im „Comité politique“ und sogar noch auf höheren Eben vorangetrieben werden.

Kassenwart Lus Renckens übernimmt das Wort und präsentiert den Kassenbericht 2008, in dem hervorgeht das es sehr wenige Ausgaben zu verzeichnen gibt und deshalb in der Bilanz ein Plus aufweist.

Der Kassenrevisor bestätigt die Richtigkeit und Genauigkeit der Kassenführung. Damit wird der Schatzmeister für seine Arbeit entlastet.

Es wurden keine Anfragen auf neue Mitglieder eingereicht so dass der Vorstand für seine Arbeit entlastet und auf ein Neues bestätigt ist.

- In der anschließenden Diskussionsrunde geht Maurice Losch auf das bevorstehende Youth Theater im Cape ein und gibt nähere Anweisungen über den Ablauf und den Bedarf an Hilfskräften.
- Das größere Projekt „Wéi wellen d’Léit wunnen“ kriegt obwohl die verschiedenen Anfragen bei den Universitäten nicht ganz so gut liefen, jetzt doch noch eine positive Wendung.

Mit der Uni Trier kann dieses Projekt konkrete Formen annehmen, ist aber auch mit Kosten, die um die 1000€ liegen, verbunden. Frank Thillen gibt den Vorschlag, diese Kosten über ein Subsid finanzieren zu lassen.

Damit kann die Studie ab September 2009 anlaufen und dann im Frühjahr 2010 vorgestellt werden.

Eine sehr gute Idee von Jean-Marc Friederici, dem breiten Publikum in einer Art „Live-Lego“ das Gestalten oder (bzw.) das Mitgestalten an dem Projekt zu ermöglichen.

An verschiedenen Plätzen wie zb: in den Fußgängerzonen die Maketten eines Gebietes der Nordstad zur Schau zu stellen, damit die Interessierten mit Legosteinen oder bauklötzähnlichen Elementen Ihre Nordstad gestalten können.

Dieses Projekt wird gewiss ein sehr großes Interesse wecken da:

1. Ein breites Publikum angesprochen wird,
 2. Die Bewohner das „Wir“ Gefühl kriegen,
 3. Die Nordstad lebt!!
- Gilles Boes gibt zu erinnern das „Wir“ die Denkfabrik sind und meint den Denkanstoß mal zu überprüfen den sich eher für die Nordstad eigne:

Das Comité Urbain oder eine Gemeindefusion ?

Diese Frage kommt nur aus der Überlegung dass bei der Zusammensetzung des „Comité Urbain“ eine Reihe von Unstimmigkeiten und Meinungsverschiedenheiten auftauchen und dieses zu viel Zeit in Anspruch nehmen könnte.

Gegenüber einer Gemeindefusion die nur 10-18 Monate in Anspruch nimmt wäre dieser Denkanstoß nicht falsch, was von den meisten Mitgliedern auch befürwortet wird.

Mal schauen

Mit diesen letzten Worten wird die Generalversammlung abgeschlossen und der Präsident lädt die Mitglieder zum Abschlussessen ein.

Denkfabrik Nordstad
Sekretär
Baumann Marc